

Offene Worte

Online Nr. 9

Zeitung der LINKEN für den Barnim 1. Mai 2020, 30. Jahrg.

Zurück zu besserer Bezahlung

Nach dem Willen der Potsdamer Rathauskooperation aus SPD, Grünen und LINKEN soll die Klinikgruppe „Ernst von Bergmann“ zum 1. Juni 2020 ihren Mitarbeiter*innen Gehälter nach dem Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes zahlen.

„Ich hoffe auf eine Signalwirkung auch für andere Krankenhausstandorte in Brandenburg, denn eine angemessene und einheitliche Bezahlung der Beschäftigten in unseren Krankenhäusern ist elementar für eine gute Gesundheitsversorgung im Land,“ erklärte eine der beiden Landesvorsitzenden der LINKEN, Katharina Slanina, am 24. April. Co-Vorsitzende Anja Mayer ergänzte: „Wir brauchen eine gesellschaftliche Debatte darüber, was uns unser Gesundheitswesen, was uns Krankenhäuser und die Arbeit in der Pflege wert sind und wie wir das künftig finanzieren wollen. Das Primat der Wirtschaftlichkeit hat ausgedient! Eine anständige Bezahlung der Beschäftigten, Versorgungs- und Investitionssicherheit dürfen nicht länger Widersprüche sein.“ (PE)

„Gib mir Dein Wort für den Frieden!“

Mitmachen beim Kunstprojekt der Galerie Bernau per Post und E-Mail bis zum 8. Mai

Der 8. Mai 1945 markiert das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa. Der Tag der Befreiung jährt sich 2020 zum 75. Mal und erinnert an die tiefe Zäsur von 1945, den Neuanfang und die doppelte Befreiung von Krieg und Nationalsozialismus. Die Galerie Bernau, die letzte nicht-kommerzielle Galerie, die zu DDR-Zeiten in einer Kreisstadt gegründet wurde, widmet ihr gesamtes Jahresprogramm dem Thema „Die Kunst des Friedens“.

Das Kunstvermittlungsprogramm STUDIO 45 lädt nun Teilnehmer*innen aller Altersgruppen ein, ihr persönliches Wort für den Frieden zu kreieren. Das können persönliche oder globale Worte sein, die von Herzen kommen. Das Wort kann sich materialisieren in Form von Zeichnungen, Plakaten, Figuren, Arrangements, Fotos.

Am 8. Mai führt Künstlerin Jossi Rücker die Worte der Teilnehmer*innen gestalterisch zusammen.

Der Regenbogen umspannt alles Gesagte und Gezeigte als Symbol der Vielfalt und Verbundenheit.

„Jetzt Mitmachen! Was bedeutet Frieden für Dich? Schick uns deinen Beitrag für den Frieden!“ lautet die Aufforderung von Jossi Rücker.

Per E-Mail an: kunstvermittlung@best-bernaude Per Post an Galerie Bernau, Bürgermeisterstraße 45, 16321 Bernau (PM)



Zum Gedenken an den 75. Jahrestag der Befreiung ruft DIE LINKE Barnim zu individuellem Gedenken auf:

Einzelpersonen können am 8. Mai an den im Kreis bekannten Gedenkstätten Blumen niederlegen. Sicherheitsabstände und das Infektionsschutzgesetz müssen natürlich eingehalten werden.

Aus Berlin informiert Berlins Kultursenator Klaus Lederer (LINKE), dass vom 2. Mai bis 2. September die virtuelle Ausstellung „Nach Berlin“ stattfindet. Die Webseite www.75jahrekiriegsende.berlin geht am 2. Mai online. In der Hauptstadt ist der 8. Mai erstmals Feiertag.

Das Programm der LINKEN zum 1. Mai von 11 Uhr bis 13 Uhr auf Youtube anschauen:

Youtube aufrufen, Adresse eingeben: ffo.dielinke-brandenburg.de oder auf facebook: fb.com/dielinkebrandenburg (siehe OW 29.4.)

Unternehmen in Staatsbesitz?

Mit den Darlehen der Bundesregierung in der Corona-Krise werden auch Anteile an Unternehmen gekauft. LINKE: Stärkung des öffentlichen Sektors

Die Lufthansa lehnte die Bedingungen für Staatshilfen ab, so jedenfalls der Stand am 29. April. Details sind nicht öffentlich, nach Informationen der Süddeutschen Zeitung aber will die Bundesregierung Mindestbeteiligungen in Höhe von 25 Prozent kaufen, um eine Sperrminorität zu besitzen.

Diese Beteiligungen des Bundes an Unternehmen, um sie zu stabilisieren, stellen eine Verstaatlichung oder Teilverstaatlichung dar. Sie können verschiedene Formen haben. Zum Beispiel Stille Beteiligungen, das heißt man ist an Entscheidungen nicht beteiligt. Dann gibt es Mehrheitsbeteiligungen bzw. Gesamtübernahmen, hier könnte die öffentliche Hand unmittelbaren Einfluss auf das operative und strategische Agieren des Unternehmens ausüben. Letztlich gibt

es Minderheitsbeteiligungen, wie sie jetzt bei der Lufthansa im Gespräch sind. Hier ist die Möglichkeit der Einflussnahme auf Unternehmensentscheidungen zwar eingeschränkt, aber bei einer Sperrminorität lassen sich auch strategische Fragen des Unternehmens beeinflussen, in dem Beschlüsse gefördert oder blockiert werden.

Es stellt sich die Frage: Was bringen ganz oder teilweise Verstaatlichungen? Wo ist der Einfluss des Staates wünschenswert?

Mit Stillen Beteiligungen zum Beispiel kann die öffentliche Hand die Entwicklung neuer Technologien unterstützen, vor allem bei Neugründungen durch nötiges Kapital.

Dann gibt es viele sensib-

le Bereiche, die das Leben aller Menschen, unserer Gesellschaft, funktionsfähig machen. Welche Bedeutung sie haben, wird aktuell offensichtlicher: In der so genannten Öffentlichen Daseinsvorsorge (Gesundheitsversorgung, Schulen, Kitas, Infrastruktur, Energie, Müllentsorgung, Zustellung, Wasserversorgung, Pflege) vereint sind alle Bereiche, in denen sich Kommunen, Länder und der Bund einmischen sollten. Hier ist es notwendig, staatlichen Einfluss zu haben und den hat es auch vor der Liberalisierungswelle der 1990-er Jahre gegeben.

Aktuell zeigt sich die große Abhängigkeit unserer Gesellschaft von einem flächendeckenden

„Netz“, von sozialen Netzwerken und dessen vor allen privaten Betreibern. Hier müssen staatliche und europäische Lösungen her, um Kommunikation und Information in der Gesellschaft zu sichern.

Durch die staatlichen Rettungsschirme könnte der Einfluss des Bundes auf Unternehmen wachsen. Dabei sollten Kriterien beachtet werden, wie sie zum Beispiel in Dänemark in der Pandemie durchgesetzt werden. Finanzielle Unterstützung gibt es dort nur für Konzerne, die keine Ausschüttung von Dividenden vornehmen, nicht in Steueroasen registriert sind und keinen Aktienrückkauf vornehmen.

Ralf Christoffers
Kreistagsabgeordneter Barnim

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN
Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; ViSdP: Sebastian Walter.

nächste OW
am 3. Mai